Pfarrblatt

Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Februar 2018

„Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird´s verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen und um die des Evangeliums willen, der wird´s erhalten."
Markus 8,31-38

Diese Worte stimmen uns ein auf die Passionszeit, die am Aschermittwoch beginnt. In der Luther-Bibel sind diese Sätze fett gedruckt – so als wären es Merksätze fürs Leben. Doch erbaulich sind sie gar nicht, eher sperrig und widersprüchlich: Leiden soll Sinn machen, der Gewinn wird zum Verlust, die Niederlage zum Sieg. Das klingt rätselhaft und alles andere als selbstverständlich.

Es hat auch in der Bibel lange gedauert, bevor Menschen denken und glauben konnten: Gerade das Kreuz ist die Rettung, das Heil.

Es hat die lange Leidensgeschichte des jüdischen Volkes gebraucht, Krieg, Besatzung, Exil, es hat immer neuer Fragen bedurft: Wo bleibt Gott? Womit haben wir unsere Leiden verdient? – bis man dann auch glauben konnte: Gott ist auch und gerade im Leid.

Plausibel ist das auch heute nicht unbedingt. Gott in der Natur, Gott in der Liebe zwischen den Menschen, Gott in den feierlichen Stunden des Lebens, das klingt einleuchtend – aber Gott am Kreuz?

Das kann auch Petrus nicht verstehen. Er nimmt Jesus beiseite und macht ihm Vorhaltungen. Er will nicht, dass Jesus

stirbt. Er will, dass Jesus sich durchsetzt. „Das ist menschlich, nicht göttlich gedacht", urteilt Jesus.

Denn Leben, wahres Leben, gibt es nur durch das Sterben hindurch. Wir wollen behalten, wollen gewinnen, und wir müssen loslassen und verlieren. Leben bleibt oberflächlich, wenn es nicht durch Erfahrungen des Leids, der Krisen, des Sterbens und Neuwerdens hindurch geht. Das zu verstehen, fällt uns schwer, weil uns von allen Seiten suggeriert wird: Leben sei das Ergebnis von Geld, Macht und Erfolg.

Das Kreuz sagt es anders: Jesus ging den Weg des Leidens – und sein Tod erst machte sein Leben wirklich überzeugend. Er verzichtete auf Macht und Erfolg – und setzte sich so gerade durch. Er ging in den Tod – und fand das Leben! Bis heute geht von seinem Leiden eine erlösende Kraft aus.

Die Jünger haben damals alles aufs Spiel gesetzt. Sie haben Haus und Familie verlassen und sind Jesus gefolgt. Die meisten von ihnen haben das mit dem Leben bezahlt.

So gefährlich ist das Christentum heute nicht mehr. Es muss auch nicht darum gehen, Haus und Familie im Stich zu lassen. Aber zum Nulltarif kann es das Christentum auch heute nicht geben. Die ganze Welt gewinnen – und das Leben retten: beides zusammen geht nicht. Ein bisschen Bequemlichkeit, ein Stückchen Sicherheit, ein wenig Ruhe werden wir es uns schon kosten lassen müssen.

Ihr R. Kapff

Wir gratulieren zum Geburtstag

Ab Ihrem 80. Geburtstag dürfen Sie einen persönlichen Besuch von Ihrer Kirchengemeinde erwarten.

Aus datenrechtlichen Gründen werden besondere Ereignissen wie z.B. Taufe, Konfirmation, Eheschließung, Ehejubiläum, Geburtstag, Todesfall, usw.) nicht veröffentlicht!

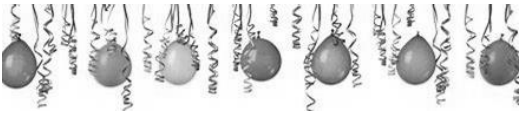
Betrifft: Ev. Kindergarten

Nach einer fröhlichen und gemütlichen Adventszeit sind wir schon etliche Tage im neuen Jahr und denken intensiv an das nächste Ereignis, denn…

steht vor der Tür.

In Anlehnung an das Motto des Kölner Karnevals gehen wir mit folgendem Motto in die jecke Zeit: „Mer Höher danze us der Reih“.
Der Kindergarten wird bunt geschmückt. Die Weihnachts CD’s wurden gegen die CD’s mit Karnevalsliedern ausgetauscht und die Kinder überlegen, wie sie sich am liebsten verkleiden möchten. Schminken, Tanzen und Spiele im ganzen Haus sind an der Tagesordnung.
In der Karnevalswoche besuchen uns die Tänzerinnen der Lollipops vom Karnevalsverein Bielstein. Auch das Prinzenpaar wird mit seinem Gefolge dabei sein.
Am Donnerstag (Weiberfastnacht) beginnt dann ab 7:00 Uhr morgens die Karnevalsparty im Kindergarten. Nach dem gemeinsamen Frühstück gibt es ein kleines Programm, viele Spielangebote und ab 11:45 Uhr sind auch die Eltern eingeladen mit uns zu feiern.

Sabine Schmidt



Alltagsgeschichten:
Frau Schmidt trifft Till (4) mit Jacke und Rucksack im Flur.
Frau Schmidt: „Na, Till, gehst du nach Hause?“
Till: „Nein, ich geh‘ in die Mäusegruppe. Ich bin verzogen!“
Frau Grün hört das und sagt: „Ja, komm ruhig runter. Wir haben da noch mehr Verzogene.“

Gottesdienst am Gründonnerstag

Die Passionszeit beginnt, in der wir uns an Jesu Leidensweg erinnern. Wir wollen uns in einer Gruppe gemeinsam auf diese Zeit einstimmen.

Wir möchten am **Gründonnerstag,** dem **29.03.2018** einen besinnlichen Abendgottes-dienst gestalten.

- Wir möchten uns in meditativer Form - mit Bildern und Musik - den Kreuzweg Jesu vor Augen führen.
- Wir möchten gemeinsam das Abendmahl in einer modernen Form feiern.

Der Vorbereitungskreis trifft sich am **Donnerstag,** dem **15.03.2018** um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie bei der Gestaltung mitarbeiten möchten.

Nähere Information bei Pfr. Kapff, Tel.: 23 22

Passionsandachten

ab dem 15.02.2018 bis Gründonnerstag jeden Donnerstag, um 18.30 Uhr, in der Kirche

2. MÄRZ 2018 | WELTGEBETSTAG | LITURGIE AUS SURINAM

GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT!

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!" heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten.

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Mit seinen rund 540 000 Menschen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, überwiegend in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brudergemeine eine bedeutende Rolle.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den

Titelbild zum Weltgebetstag 2018: „Gran tangi gi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)", Sri Irodikromo, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

LISA SCHÜRMANN

Aufruf zur Beteiligung am Projektchor für den Weltgebetstag 2018

Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2018 kommt aus Surinam, einem kleinen Land im Norden von Südamerika, und hat das Thema: **„Gottes Schöpfung ist sehr gut“**.

Den **Gottesdienst** feiern wir **am Freitag, dem 2. März 2018, um 15.00 Uhr,** wie in den vergangenen Jahren **im Gemeindehaus** mit Informationen, Kaffeetrinken und Gottesdienst.

Wir laden Sie wieder herzlich ein, im Projektchor für den Gottesdienst mit zu singen.

Wir treffen uns mit unserer Organistin, Frau Hanna Groß, dienstags und zwar am 06.02.; 13.02.; 20.02. und 27.02. jeweils von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Herzlichen Dank an alle, die in den letzten Jahren im Projektchor für den Weltgebetstagsgottesdienst mitgemacht haben. Wir freuen uns, wenn Sie sich wieder am gemeinsamen Singen beteiligen und dadurch den Gottesdienst am Weltgebetstag mit Ihrem Gesang bereichern.

Das Team des Ev. Frauenkreises

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schiefläuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: „Lass es!“ Der Vorstand könne es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettle. Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb schweigen? Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob. Und er zeigt sich in den Menschen, die mitfühlend sind, anderen helfen wie der barmherzige Samariter. Zu zeigen, dass man liebt, das kann man von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt. Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt. Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft. „Ich kenne den Menschen nicht“, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift. Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann.

Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Termine der Jugendarbeit im Februar

	Zeit	Angebot	Datum
Montag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Mädchenjungschar** ***(5-11 Jahre)*** M. Weißweiler, S. Weißweiler, J. Wotsch, M. Scharpel, K. Miess, A-L. Grün, J. Bootsch, P. Broos, M. Szymanski, N. Mieß	**05./19./26.**
Dienstag	**16.00 - 18.30 Uhr**	**Offener Jugendbereich** A-L. Grün + Team	**06./13./20./27.**
Mittwoch	**16.45 – 18.30 Uhr**	**Jugendkreis „Horizont“** A-L. Grün + Team	**07./14./21./28.**
Freitag	**17.00 – 18.30 Uhr**	**Jungenjungschar** ***(5-11 Jahre)*** R. Kessel, J. Kiesler, M. Knips, F. Gabel, J. Mieß, C. Tietze, L. Tietze, A-L. Grün	**02./09./16./23.**
	18.30 – 21.00 Uhr	**Offener Jugendbereich** A-L. Grün + Team	**s.o.**
	ab 21.00 Uhr	**Stammtisch**	**23.**
	10.00 - 12.00 Uhr	**Kinderbibeltag** A-L. Grün + Team	**24.**

Tannenbaumaktion 2018 – 104 Helfer

104 Helfer – Treckerfahrer, Küchenteam, Versorgungswagen, Mitarbeiter der Jugend, Konfirmanden und ehemalige Konfirmanden - haben die diesjährige Tannenbaumaktion am 13. Januar zusammen bewältigt!

In 6 verschiedene Teams wurden, wie jedes Jahr, auf 6 Touren in Drabenderhöhe und den umliegenden Dörfern die Tannenbäume eingesammelt.

Der Ladewagen der Familie Tchorrek aus Forst war bei dieser Aktion zum 50. Mal dabei!

Anschließend konnten sich alle im Jugendbereich mit Currywurst und Reispfanne stärken. Der gemeinschaftliche Ausklang der Helfer ging bis in die tiefen Abendstunden.
Für die Finanzierung der vielfältigen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und die Unterstützung des Kinderhospizes Burgholz Wuppertal wurde von den Helfern ein neuer Spendenrekord von 4.892,00 € eingesammelt.

Vielen Dank an alle Helfer und treuen Spender, sowie an alle, die die Arbeit zu schätzen wissen, auf vielfältige Weise unterstützen und ihre Türen immer wieder für die Ev. Jugend öffnen!

Karneval der Kinder

Am **9. Februar 2018** findet von **17.00 bis 18.30 Uhr** die jährliche Karnevalsfeier der Kinder statt. Mit verschiedenen Bastelangeboten, Kinderschminken, toller Musik, leckerer Snacks und jeder Menge Spaß laden wir ganz herzlich ein.

Jungschar-Programm bis zu den Osterferien

im Jugendbereich des Ev. Gemeindehauses Drabenderhöhe

Mädchenjungschar: montags von 16.30 – 18.00 Uhr

05.02. Ich bin bei dir
12.02. entfällt wegen Rosenmontag
19.02. Filmabend *(Jungschar geht bis 18.30 Uhr)*
26.02. Bunt blühen die Blumen

05.03. Hallo liebe Blütenfee
12.03. Ostergrüße
19.03. Für ANDERE!

Jungenjungschar: freitags von 17.00 – 18.30 Uhr

02.02. Bunter Wegbegleiter
09.02. Karneval für die Kinder
16.02. Frühlingshände
23.02. Jungscharkino *(Jungschar geht bis 19.00 Uhr)*

02.03. Die Siedler
09.03. Jung und Alt
16.03. Buntes Allerlei
23.03. Findet die Eier

Termine für den Kinderbibeltag im ersten Quartal 2018:

Samstag: 24.02. und 24.03.

FERIEN MAL ANDERS:

Inselfreizeit

List auf SYLT

15.08.-22.08.2018

Die wichtigsten Infos:

- 7 Tage Vollpension im Jugendcamp, inkl. Ausflügen + Anreise
- Unterbringung in gut ausgestatteten Zelten mit Matratzen

- inkl. 2-3 Tage Surfkurs oder alternativ dazu eine andere Wassersportart
- 25 Plätze für junge Menschen zwischen 12 und 17 Jahren
- nettes + erfahrenes Freizeitteam der Ev. Jugend Drabenderhöhe

Eigenanteil: 325,00 € für Teilnehmer aus unserer Kirchengemeinde;
Teilnehmer aus anderen Gemeinden zahlen 25,00 € mehr

Das erwartet Dich:

Sportangebote auf dem Gelände, Spiel & Spaß & Kreatives
Ausflüge + eigener Jugendstrand mit privatem Zugang
Gemeinschaft, Bewegung, Pause vom Alltag, Natur pur, Gespräche über Gott & die Welt und natürlich die schönste Insel Deutschlands :-)

Anmeldung bis März 2018 bei Anna-Lena Grün + Team.
Hier gibt´s auch weitere Infos.

Niemand soll aufgrund des Eigenanteils zuhause bleiben müssen. Es gibt die Möglichkeit zur Unterstützung durch unsere Kirchengemeinde und der Stadt Wiehl. Sprecht uns einfach an.

Neue Pflegedienstleitung in der Diakoniestation Wiehl
Interview mit Frau Gabriele Krampe

Wiehl: In der Diakoniestation Wiehl gab es einen Leitungswechsel. Der Aufsichtsrat hat Frau Gabriele Krampe als neue Pflegedienstleitung eingesetzt. Dazu haben wir folgendes Interview geführt:

1. **Frau Krampe, sie sind die neue Pflegedienstleitung der Diakoniestation in Wiehl. Bitte stellen Sie sich kurz vor.**

Ich heiße Gabriele Krampe, bin am 09.11.1969 in Gummersbach geboren und wohne in Bergneustadt, Ortsteil Wiedenest. Ich bin verheiratet habe 4 Kinder im Alter von 26, 24, 16 und 12 Jahren (2 Töchter und 2 Söhne).

2. **Sie hatten bereits eine Ausbildung absolviert und sind einem Beruf nachgegangen. Was hat Sie motiviert in die Altenpflege zu wechseln?**

Ich war 17 Jahre lang Sachbearbeiterin in der Metallverarbeitungsbranche. Die Arbeit mit Menschen hat mich schon immer fasziniert. Deshalb war ich des Öfteren in der Grundschule meiner Kinder ehrenamtlich tätig sowie auch in der evangelischen Kirchengemeinde auf dem Hackenberg.

Als 2010 in Bergneustadt ein neues Altenheim eröffnet wurde habe ich dort mein Glück versucht und mich beworben. Die damalige PDL stand meiner Bewerbung skeptisch gegenüber da ich überhaupt keine Erfahrung in der Altenpflege hatte. Trotzdem bekam ich dort eine Chance. Bereits am 2. Tag im Praktikum stand für mich fest: Das ist das was du tun möchtest. Für hilfebedürftige Menschen da zu sein und das mit Herz und Verstand.

Nach 2 Jahren, die ich als Pflegehelferin gearbeitet habe bin ich dann 2012 in die Altenpflegeausbildung gegangen und habe meine Prüfung im Oktober 2015 erfolgreich abgeschlossen. Im Januar 2016 habe ich dann zur Diakoniestation Wiehl gewechselt.

3. **Sie sind aus dem stationären in dem ambulanten Bereich gewechselt. Worin sehen Sie die Vorteile?**

Der größte Vorteil in der ambulanten Pflege besteht für mich eindeutig darin, dass Pflege zu Hause stattfinden kann. Plötzlich von anderen abhängig sein ist ein großer Lebensumbruch Da ist es für den Pflegebedürftigen sehr wichtig in seiner gewohnten Umgebung bleiben zu können. Dort, wo er sich geschützt und geborgen fühlt. In dieser Lebenssituation den Menschen begleiten zu können, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und Gast in seinem Hause sein zu dürfen. Das ist für mich der größte Vorteil der ambulanten Pflege.

4. Sie sind nach Jahren im privaten Bereich in der Diakonie heimisch geworden. Was macht die Arbeit hier so anders?

Das Wort „Anders“ sagt in seiner Definition aus, das es verwendet wird um auszudrücken, dass etwas im Vergleich zu einer anderen Person oder Sache mit anderen Merkmalen ausgestattet ist. Wir pflegen weiterhin in der Tradition der Gemeindeschwestern. Um neben der Nächstenliebe auch den Glauben zu den Menschen zu tragen, zahlen die Trägergemeinden der Gesellschaft diakonische-oder auch seelsorgerische Beiträge. Dieses gibt uns als Diakoniestation mehr Zeit für den Pflegebedürftigen. Wichtige Minuten die wir bei unseren Pflegebedürftigen einsetzen können. Ganz besonders wichtig ist das für palliative Klienten und deren Angehörigen, die auf ihrem letzten Weg Gespräche, Begleitung, Zuspruch und Trost besonders benötigen. Denn alles was getan wird verdient es gut getan zu werden. Dieses gibt mir und den Kollegen Sicherheit und die nötige Ruhe in der Pflege. Das ist anders an der Diakonie und in der heutigen schnellen Zeit etwas ganz besonderes.

Gottesdienste

Kirche in Drabenderhöhe:

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr und jedes
1. und 3. Wochenende im Monat samstags um 18.30 Uhr Gottesdienst.

03.02.	18.30 Uhr	
04.02.	10.00 Uhr	
11.02.	10.00 Uhr	*Taufsonntag*
17.02.	18.30 Uhr	
18.02.	10.00 Uhr	
25.02.	10.00 Uhr	*Abendmahl*

Gemeindehaus Weiershagen:

In der Regel feiern wir jeden 2. und 4. Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst.

11.02.	9.00 Uhr
25.02.	9.00 Uhr

Kapelle im Altenheim:

Jeden **Freitag um 16.00 Uhr** ist **Wochenschlussgottesdienst**.
Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Schlusskreisgottesdienst im Kindergarten

Am **23.02.2018** um 11.30 Uhr

Kinderbibeltag

In Drabenderhöhe im Gemeindehaus von 10.00 – 12.00 Uhr für Kinder im Alter von 5 – 13 Jahren.
Termin: **Samstag, 24.02.2018**

Passionsandachten

Ab **15.02.2018** bis Gründonnerstag jeden Donnerstag, um 18.30 Uhr in der Kirche Drabenderhöhe.

Ev. Frauenkreis

Im Gemeindehaus in Drabenderhöhe am Mittwoch, dem **14.02.2018**, um 15.00 Uhr. Thema: Informationen über Surinam, dem Land von wo in diesem Jahr die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag kommt.

Seniorentreff

Wir treffen uns wöchentlich Dienstag jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe.

Altenheim

Wir treffen uns jeden **2. Montag** im Monat um 10.00 Uhr im Pavillon zum Singen von Liedern aller Gattungen: Volkslieder, Schlager, Lieder der Jahreszeiten. Alle Sangeslustigen, auch Nichtbewohner des Altenheims, sind dazu herzlich eingeladen.

Creativ-Café

Jeden zweiten Montag ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus.
Hauptthema: Stricken und Häkeln.
Termine: **05.02.2018** und **19.02.2018**

▲▼▼▲▼▼▲▼▼▲▼▼▲▼▼▲▼▼▲▼▼▲▼▼▲▼▼▲▼▼▲

MISSIONALE 2018 ...weil es weiter geht

Was ist Missionale

Mit Jesus Christus in der Mitte engagiert sich die Missionale für eine missionarische Kirche, die von Gottes Sendung bewegt ist. Sie vernetzt in ökumenischem Geist Christinnen und Christen aus Gemeinden, Kirchen, Werken und Gemeinschaften, vermittelt praxisbezogen innovative Ansätze und die Missionale ist eine ökumenische Veranstaltung in Trägerschaft der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR). Unterwegs in der Sendung Jesu Christi verbindet sie Bibelauslegung und theologische Arbeit, (gemeinde-)praktische Umsetzung, geistliches Leben und seelsorgliche Klärung sowie diakonisches Engagement und gesellschaftliche Verantwortung. Die Missionale findet statt als jährliche gemeinsame Veranstaltung für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

… weil es weiter geht

Missionale-Treffen am 24. Februar 2018

13.30 bis 19.00 Uhr, KoelnMesse, Halle 11

Spielgruppe im Ev. Kindergarten ☺☺☺☺☺

Jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr treffen sich kleine Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren mit ihren Müttern bzw. Vätern im Ev. Kindergarten in Drabenderhöhe zum Spielen.

Kirchenchor

Jeden Dienstag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Singkreis

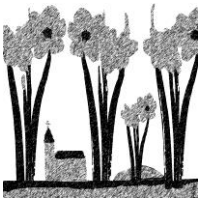
Jeden Montag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Besuchsdienst im Krankenhaus

Da uns leider nicht immer bekannt ist, wenn ein Gemeindeglied sich im Krankenhaus aufhält und gerne den Besuch des Pfarrers wünscht, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Sie erreichen das Pfarrbüro unter der Tel. Nr.: 22 88.

Goldhochzeit?../..Diamanthochzeit?

Leider sind uns die Daten von Jubiläumshochzeiten nicht bekannt. Daher bitten wir Sie, wenn Sie den Besuch des Pfarrers an dem Jubiläumstag wünschen, dies im Gemeindebüro unter der Tel. Nr.: 22 88 anzumelden.



Pfarrblatt

Hiermit bestelle ich:

Ich möchte das **Pfarrblatt** zum Bezugspreis von **10,-- €** im Jahr beziehen.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Zahlungsweise:
Bitte Zutreffendes ankreuzen!

- □ Ich **bezahle** den Bezugspreis von 10,-- € / Jahr jeweils im Dezember **bar** im Gemeindeamt
- □ Ich **überweise** den Bezugspreis von 10,-- € / Jahr jeweils im Dezember auf das Konto:
  Volksbank Oberberg eG,
  IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL
- □ Ich möchte, dass der Bezugspreis von 10,-- € / Jahr von **meinem Bankkonto abgebucht wird.**

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Bezugspreis zum **15. Januar** jedes Jahres zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen.
Mein Konto lautet auf den Namen:

Kreditinstitut:_____

BIC: _____

IBAN: _____

Datum, Unterschrift _____

Passionsandachten

Ab dem 15.02.2018
bis Gründonnerstag
jeden Donnerstag,
um 18.30 Uhr,
in der Kirche.

Kontakte Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Gemeindeamt - Ute Ohler	02262 / 22 88	02262 / 70 78 30
	evkirchedrabenderhoehe@t-online.de	
Öffnungszeiten Gemeindeamt:	(Sie finden uns gegenüber der Kirche, Drabenderhöher Str. 4)	
dienstags - freitags	9:00 - 12:00 Uhr	
mittwochs	9:00 - 12:00 Uhr	
	15:00 - 17:00 Uhr	
Bankverbindung: Volksbank Oberberg eG, IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL		
Pfarrer Rüdiger Kapff	02262 / 23 22	
	ruediger.kapff@ekir.de	
Küster Hilmar Kranenberg	0173 / 21 306 19	
	kuester@drabenderhoehe.de	
Ev. Kindergarten Drabenderhöhe	02262 / 25 61	
	evkindergartendrabenderhoehe@t-online.de	
Gemeindehaus Drabenderhöhe	02262 / 39 69	
Jugendbereich im Gemeindehaus	02262 / 69 91 70	facebook.com/EvJuDra
Vertretung Jugendleiterin: Anna-Lena Grün	0178 / 1676092	
Kirchenmusikerin Hanna Groß	02262 / 70 79 91	
	gross.hanna1@gmail.com	
Diakoniestation Wiehl	02262/ 717 52 82	
Büro Drabenderhöhe, Siebenbürger Platz 8	02262 / 999 82 99	
mittwochs von 9:00 - 12:00 Uhr geöffnet	(Eingang Jakob-Neuleben-Straße - Altenheim)	